

Tränen statt Olympia

SCHIESSEN Lengdorfer Maximilian Dallinger scheitert bei Weltcup und verpasst Sommerspiele

VON TOBI FISCHBECK

Garching/Lengdorf – Es hat nicht sollen sein. Der Lengdorfer Luftgewehr-Schütze Maximilian Dallinger hat die Qualifikation für die Olympischen Spiele mit großer Wahrscheinlichkeit verpasst und kann nur noch als Nachrücker profitieren.

Beim Schießsport-Weltcup in Garching-Hochbrück unterlag er Maximilian Ulbrich in allen vier internen Qualifikationen mit 6,8 Ringen. Am Ende fehlten ihm durch das, mit Faktor vier gewertete, Münchener Ergebnis lediglich 2,3 Ringe für Olympia.

„Die Entscheidung war knapp. Ich hätte 2,3 Ringe mehr schießen müssen. Maxi Ulbrich ist super stark, er hat

in den letzten eineinhalb Jahren unglaublich konstant geschossen“, so ein gefasster Dallinger. Auch deswegen, weil er schon im Vorfeld nicht davon ausgegangen war, dass es „in diesem Leistungsbereich“ vorkomme, dass der Kontrahent seinen Vorsprung noch einbüße. Daher habe er sich voll und ganz auf die Weltrangliste konzentriert, über die im „Olympic Qualifiers Ranking“ ein weiterer Startplatz für die Spiele winkt. Dabei wird ein zusätzlicher Platz an den Sportler vergeben, der sich anderweitig noch nicht qualifizieren konnte und am höchsten platziert ist. Dort sei er vor dem letzten Weltcup mit Rang vier „in absoluter Schlagdistanz“ gewesen. Nur



Maximilian Dallinger hatte die Olympischen Spiele fest im Visier, hat die Qualifikation aber verpasst. FOTO: ARCHIV

als Nachrücker könnte er theoretisch noch bei Olympia teilnehmen, dann wenn ein Land einen Quotenplatz in der Disziplin Luftgewehr zu-

rück gebe, wie das etwa bei China passiert sei. „Wir rechnen aber jetzt erst einmal nicht damit, weil es nicht sehr realistisch ist, dass man

mit Position vier noch damit planen könnte. Daher ist die Sache für mich erst einmal erledigt“, so der Polizei-Obermeister. Zwar sei das Ergebnis beim Weltcup nicht schlecht gewesen. Doch bei der starken Konkurrenz sei ihm bei seinem letzten Schuss schon klar gewesen, „dass es für das World-Ranking vorbei ist“. Emotional habe der Wettstreit mit Ulbrich an ihm gezeitert. Etwa eineinhalb Stunden lang sei er nach der Entscheidung erst einmal nicht ansprechbar gewesen. „Da sind kurz schon ein paar Tränen geflossen gemeinsam mit unserem Sportdirektor.“ Das vergangene Dreivierteljahr sei „mit das Beste gewesen“, das er bisher hatte.

Er habe sich stark weiter entwickelt. „Vielleicht ist die Entwicklung einen Tick zu spät gekommen“, so der enttäuschte Schütze, der in den kommenden zwei Wochen etwas Abstand von seinem Sport nehmen werde. Erst dann werde er in die Planungen für die restliche Saison gehen. Denn mit der verpassten Olympiateilnahme hätten sich diese nun geändert. Zunächst werde er die gleiche Olympia-Vorbereitung in München absolvieren, wie seine Kollegen, die in Chateauroux dabei sein werden. „Die Gruppe lebt von der Dynamik. Wir haben uns alle gern. Deswegen machen wir genauso weiter, um die anderen maximal auf die Spiele vorzubereiten.“

IHRE REDAKTION

für den Lokalsport
Tel. (0 81 22) 4 12-130
Fax (0 81 22) 4 12-132
sport@erdinger-anzeiger.de

FUSSBALL

Bezirksoberliga Pleite für den SV Neufraunhofen

Einen gebrauchten Abend erwischten die Frauen des SV Neufraunhofen beim 1:4 im Nachholspiel gegen Ruderting 2. Bereits nach sieben Minuten führte Ruderting durch einen Doppelpack 2:0. Neufraunhofen hielt ab diesem Zeitpunkt besser dagegen, konnte aber nicht verhindern, dass Lisa Käser nach einem Pass hinter die Kette freistehend zum 3:0 einschob (35.). Zwischenzeitlich musste das Spiel wegen eines Gewitters für etwa 25 Minuten unterbrochen werden. Als weiter gespielt wurde, war Ruderting die wachere Mannschaft und erhöhte erneut durch Käser nach einer Passkombination über die rechte Seite auf 4:0 (73.). Den Ehrentreffer zum 1:4 erzielte Madalena Kittler-Venda mit dem Schlusspfiff.

Somit muss Neufraunhofen weiter um den Klassenerhalt bangen. Die letzte Möglichkeit, doch noch in der Liga zu bleiben, hat das Team von Trainer Michael Schramm heute um 18 Uhr beim Tabellenzweiten Deggendorf. Das Hinspiel entschied Deggendorf knapp mit 1:2. elb

FUSSBALL

Frauen BOL Niederbayern

SV Neufraunhofen - FC Ruderting II	1:4
TSV Vilsbiburg - TV Freyung	1:3
TV Freyung - FC Ergolding	Sa. 17:00
SC Aufhausen - TSV Vilsbiburg	Sa. 18:00
FC Ruderting II - SSV 1983 Weng	Sa. 18:00
GW Deggendorf - Neufraunhofen	Sa. 18:00

1. FC Ergolding	13	36:10	39
2. GW Deggendorf	13	29:17	31
3. TV Freyung	13	24:14	21
4. SC Aufhausen	13	24:28	16
5. FC Ruderting II	13	27:23	15
6. SSV 1983 Weng	13	23:30	14
7. TSV Vilsbiburg	13	15:40	7
8. SV Neufraunhofen	13	15:31	6

BOL Oberbayern

TSV Eching - FC Stern München II	Fr. 19:30
SV Saaldorf - FSV Höhenrain	Sa. 16:00
Wolfratshausen - TSV Neuried	Sa. 17:00
FC Stern II - FC Langengeisling	So. 10:45
FC Forstern II - TSV Eching	So. 11:00
TSV Gilching-A. - MTV Dießen	So. 13:00
SpVgg Röhrmoos-Gr. - DJK Otting	So. 14:30

1. BCF Wolfratshausen	21	81:11	58
2. FC Forstern II	21	45:45	38
3. MTV Dießen	20	51:33	37
4. TSV Gilching-A.	21	39:30	36
5. FSV Höhenrain	21	36:25	35
6. TV Altötting	22	58:50	35
7. FC Langengeisling	20	36:27	29
8. SV Saaldorf	20	37:33	28
9. TSV Eching	20	19:17	27
10. SpVgg Röhrmoos-Gr.	20	26:37	23
11. DJK Otting	20	41:47	18
12. FC Stern München II	20	26:47	14
13. TSV Neuried	22	14:07	3

Bezirksliga Oberbayern

FC SF Schwaig - TSV Otterfing	abgs.
TSV Aibling - SpVgg Attenkirchen	Fr. 19:30
DJK Traunstein - SV Schechen	Fr. 19:30
SG TSV Eiselring - TSV Otterfing	Sa. 16:00
Hohenhann - FC SF Schwaig	So. 10:00
M. Schwabener Au - Mühldorf	So. 15:00

1. Hohenhann	16	32:8	39
2. M. Schwabener Au	17	53:12	39
3. SG Babensham	17	39:26	36
4. DJK Traunstein	16	48:25	36
5. SpVgg Attenkirchen	16	40:22	25
6. TSV Aibling	17	35:39	23
7. TSV Neubauern	17	27:26	22
8. FC SF Schwaig	16	24:44	16
9. SV Schechen	16	24:44	12
10. SG Polting-Mühldorf	17	15:56	9
11. TSV Otterfing	15	23:6	6

Kreisliga 04 Donau/Isar

Rohrbach - Vötting-Wstephan	Sa. 17:00
Gerdolshausen - Wolfsbuch-Zell	Sa. 11:00
FC Moosinning - FC A. Unterbrück	So. 11:00
DJK Ingolstadt - TSV St. Wolfgang	So. 13:00

1. TSV St. Wolfgang	12	46:7	33
2. SV Gerdolshausen	10	21:9	19
3. FC A. Unterbrück	11	20:23	18
4. SpVgg Wolfsbuch-Zell	11	28:24	17
5. DJK Ingolstadt	11	22:25	14
6. TSV Rohrbach	11	13:27	11
7. FC Moosinning	11	8:29	9
8. Vötting-Wstephan	11	6:20	5

Frauen Kreisliga 05

Langengeisling II - Kirchsch	Sa. 16:00
Neufraunhofen - SV Ampertal Palzing	So. 15:00

1. FC Moosinning	10	31:8	25
2. SG SC Kirchsch	9	27:15	19
3. FC Neufraunhofen	9	17:21	15
4. TSV Eching	9	24:10	14
5. FC Langengeisling II	9	15:21	10
6. Attenkirchen	9	13:23	9
7. SV Ampertal Palzing	9	8:37	1

„Die Eltern sind aufgeregter sind als die Kinder“

KREISFINALE SpVgg Altenerding freut sich aufs Heimspiel und zählt mit den FC Schwaig zu den Favoriten

Erding – Das große Kreisfinale im Merkur-Cup steht bevor. Morgen ab 10 Uhr stehen sich dabei auf der Anlage der SpVgg Altenerding die besten E-Jugend-Mannschaften im Landkreis gegenüber. Zu den Topfavoriten in diesem Jahr zählen die Altenerdinger Gastgeber sowie die Auswahl des FC Schwaig.

In Gruppe A des Turniers stehen sich der FC Lengdorf, Schwaig, die SG Obertaufkirchen/Schwindegg sowie die BSG Taufkirchen gegenüber. „Die Vorfreude ist definitiv groß. Es waren zwei schöne erste Runden und nun freuen wir uns aufs Kreisfinale“, sagt Schwaigs Trainer Stefan Haberl. Dadurch, dass es für seine Mannschaft, in diesem Jahr die letzte Chance sei, den Cup zu gewinnen, sei der Stellenwert sehr groß. „Dementsprechend sind sie noch motivierter“, sagte Haberl. Das bedeute aber nicht, dass sich seine Mannschaft in der Favoritenrolle befinde: „Das ist Ansichtssache. Das, was wir vergangenes Jahr erreicht haben, war einmalig, als wir mit so einem jungen Jahrgang im Bezirksfinale waren. In diesem Jahr werden die Karten neu gemischt“, beschwichtigt der Coach. Größter Favorit sei für ihn diesmal Altenerding. „Es ist gegen keine Mannschaft mehr ein



Mattia Sansone (l.) und der FC Schwaig wollen auch beim Kreisfinale des Merkur CUP in Altenerding hoch hinaus. FOTO: CHRISTIAN RIEDEL

Selbstläufer im Kreisfinale“, sagte der Coach.

In Staffel B treffen der TuS Oberding, der FSV Steinkirchen, der TSV Dorfen und Altenerding gegenüber. Der Trainer der SpVgg, Rene Feuker, sagte im Gespräch mit dem Erdinger/Dorfener Anzeiger, mit einem Augenzwinkern, er glaube, „dass die Eltern mittlerweile aufgeregter sind als die Kinder“.

Wer Favorit sei, werde sich zeigen, sagte Feuker, stellt aber auch fest: „Wir haben eine gute Truppe mit dem 2013er Jahrgang.. Allerdings müsse er aufgrund eines Zehnenbruchs mit Valentin Kugler auf einen wichtigen Abwehrspieler verzichten: „Das tut mir ein bisschen weh. Denn es sind schon ein paar gute Mannschaften dabei. Aber wir rechnen uns gute

Chancen aus, dass wir relativ weit vorn mitspielen können. Feuker sagte, dass auch Schwaig zum Favoritenkreis zähle. Gemeinsam mit Trainerkollege Haberl vereinbare er oft Testspiele: „Das ist immer auf einem sehr guten Niveau. Die werden auf jeden Fall sehr gut dabei sein.“ Auch von Dorfen erwarte er einiges. Und eine Überraschung ist immer dabei. fis

FRAUENFUSSBALL

Bezirksoberliga Forstern unter Druck

Im Duell gegen den TSV Eching steht die FCF-Reserve von Trainer Christoph Müller unter Zugzwang. Denn: „Wir sind jetzt Zweiter und wollen gewinnen.“ Dafür müssen die Forsternerinnen im Heimspiel (So., 11 Uhr) allerdings die zweitbeste Defensive der Liga knacken. So dauerte es im Hinspiel bis zur 80. Minute, ehe Katharina Obermair das 1:0 erzielte. Jedoch fehlte dem TSV aus Sicht des Übungsleiters „vorne die Durchschlagskraft“, was sich mit Blick auf das Torverhältnis bestätigt: Vor dem Nachholspiel der Echingerinnen gegen den FC Stern München 2, waren den Gästen gerade einmal 19 Buden gelungen, dem FCF 45. Zudem ist die Abwehrkette der Heimelf nach der Rückkehr von Ober-

mair und Liza Obermeier wieder komplett. Schmerzlich vermissen wird Müller Laura Schubbauer. **Tip 1:1**

FCL beim Angstgegner

Der Gegner steckt tief im Abstiegskampf, und dennoch hat Trainer Stefan Karamatic einen Heidenrespekt vor dem Spiel des FC Langengeisling beim FC Stern München 2 (So., 10.45 Uhr), dem Vorletzten der Bezirksoberliga. „Wir konnten gegen die Münchnerinnen noch nie gewinnen. Zwei Niederlagen und ein Unentschieden stehen bisher zu Buche. Neben den Langzeitverletzten fehlen noch Stürmerin Jasmin Weißig, Verteidigerin Becky Hawkins und Keeperin Celine Siebrecht. Karamatic: „Wir haben zwar einen guten Kader, müssen aber im Tor improvisieren, da auch beide Ersatzkeeperin-

nen nicht zur Verfügung stehen. **Tip: 2:0 für FCL**

Bezirksliga FCS zum Spitzenreiter

Aufgrund des Personalmanagements in der Otterfing-Mannschaft entschied man sich laut Schwaigs Trainer Manfred Buchhauser auch am Donnerstag „im Sinne des Sports“ für eine erneute Verlegung. Dementsprechend liegt der Fokus nun auf dem Gastspiel beim Tabellenführer Bad Aibling/Hohenhann-Beyharting. Gerade einmal zwei Wochen sind vergangen, seitdem sich die beiden Teams das letzte Mal gegenüberstanden. Damals ging die SG verdient als Sieger vom Platz (4:0). „Natürlich werden wir da versuchen, zumindest einen Punkt mit nach Schwaig zu holen, was ein riesiger Erfolg gegen den ak-

tuellen Aufstiegsaspiranten Nummer eins wäre“, erklärt Buchhauser, der morgen um 10 Uhr allerdings auf Lola Ascher, Franziska Lommer und Christina Esser verzichten muss. Unsicher bleibt derweil, ob es zum Debüt von Neuzugang Mia Hechenberger kommen wird, die weiterhin auf ihren Spielerpass wartet. **Tip 4:1 für Schwaig**

Kreisliga Meister muss reisen

Mit dem Meistertitel in der Tasche geht es für St. Wolfgang morgen um 13 Uhr zum vorletzten Duell der Kreisligasaison nach Ingolstadt. Klar, dass die Elf im Mittelfeldakteurin Sandra Lechner auch diesmal als Sieger vom Platz gehen möchte. Doch angesichts der letzten Ergebnisse ihrer Mannschaft gegen die Auswahl aus Ingolstadt –

darunter zwei Niederlagen aus fünf Partien – ist Lechner gewarnt: „Daher müssen wir ab Minute eins unser Bestes geben, um die Siegesserie fortzusetzen.“ Allerdings muss der Ligaprimus auf Sarah Lachner und Verena Greimel verzichten, gleichzeitig kehren Sudarat Wendlinger und Lena Kussinger zurück. **Tip: 0:4 für die SG**

Kreisliga Derby in Langengeisling

Im Kreisligaderby heute um 16 Uhr erwartet Alexander Gratzl, Coach der SG Kirchsch/Walpertskirchen ein „schwieriges Spiel“ bei der FCL-Reserve. Denn: „Geisling ist für mich eine starke Mannschaft.“ Schon in der Hinrunde habe es lange gedauert, bis seine Auswahl nach zweimaligen Rückstand mit Treffern durch Alexandra

Stadler und Lisa Kaiser den Sack zumachen konnte. Doch ausgerechnet diese beiden Akteure werden fehlen. Knapp vier Wochen sind derweil seit der 0:1-Niederlage der KSC-Kickerinnen gegen Attenkirchen vergangen: „Ich hätte lieber gleich weiter gespielt. Du kommst ein bisschen aus dem Rhythmus raus“, kommentiert Gratzl die Pause. Entscheidend werde es sein, die zuletzt wenigen Torchancen endlich wieder effektiv zu nutzen. Die FCL-Reserve kommt personell aus dem Zahnfleisch daher. „Einige sind verletzt, andere kommen gerade erst wieder aus einer Verletzung zurück“, sagt Spielertrainerin Catja Schlegel. Wir sind dennoch positiv gestimmt und wollen an die Leistung vom Hinspiel anknüpfen. **Tip: 2:0 für die SG**

Zeitplan und Gruppeneinteilung

Gruppe A: FC Lengdorf, FC Schwaig, SG Obertaufkirchen/Schwindegg, BSG Taufkirchen; **Gruppe B:** TuS Oberding, FSV Steinkirchen, TSV Dorfen, SpVgg Altenerding
Gruppenspiele: 10 Uhr
Halbfinales: 12.45 Uhr
Spiel um Platz 7 und 5: 13.35 Uhr
Spiel um Platz 3: 14 Uhr
Finale: 14.25 Uhr

Der Merkur CUP

2024 wird vom Münchner Merkur mit Unterstützung des BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern und uhlSPORT maßgeblich gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München mit seinem Frauen-Team wie den Herren und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist Fairplay- und Nachhaltigkeitspartner des Merkur CUP. Weitere Partner: Mauritz Pokale Rosenheim, Geld-

hauser Busreisen, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Radio Arabella, Karim Adeyemi, Night of the Proms und der Kreisverband der Raiffeisen- und Volksbanken im Landkreis Erding. Der MerkurCUPdankt ferner Unterhachings Präsidenten Mani Schwabl für die Schirmherrschaft, Innenminister Joachim Herrmann für die Übernahme der Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald und Felix Neureuther